Was ist schon Sünde?

Dein Weg

Was ist schon Sünde?

Die einen reden von Verkehrssündern, andere prangern Steuersünder oder Umweltsünder an. Leute also, die krass gegen das Empfinden der Allgemeinheit verstoßen.

In jedem Fall aber meint man immer die andern. Über die eigenen Sünden spricht man lieber nicht, es sei denn spaßeshalber, z. B. über das Stück Torte oder die Portion Eis, die man zu viel gegessen hat.

Sünde aber ist ein viel zu ernstes Thema, als dass man es verharmlosen dürfte. Wesentlich ist, was *Gott* dazu sagt. Seine Meinung finden wir klar in der Bibel niedergelegt. Er bezeichnet alles als Sünde, was nicht seinem heiligen Willen entspricht. Das geht viel weiter als Lügen und Stehlen. Darunter fällt jeder unreine Gedanke, jedes unnütze Wort, jede lieblose Tat.

Dazu kommt, dass *jeder* Mensch ein Sünder ist, weil ausnahmslos *alle* gesündigt haben.

Wie gravierend ist Sünde?

Wir teilen da gern ein: in große und kleine Sünden, schwere und leichte. Gott aber kennt keine kleinen und keine leichten Sünden. Er spricht nur von *Sünde,* von *großer Sünde* und von *sehr schwerer Sünde.* Im Fall von Sodom und Gomorra zum Beispiel, von Leuten, die ihre Sexualität schamlos auslebten.

Sünde ist in den Augen Gottes so schlimm, dass Er die Todesstrafe darüber verhängen musste:

> «Der Lohn der Sünde ist der Tod.»
>
> Römer-Brief 6,23

Als Beweis dient die Tatsache, dass alle Menschen sterben müssen. Es haben eben alle gesündigt! So ernst nimmt Gott dies: So heilig ist Er, dass Er Sünde nicht ungestraft lässt.

Auf den leiblichen Tod folgt der zweite Tod: die ewige Trennung von Gott im «Feuersee». Die Bibel nennt ihn auch «Ort der Qual», «ewige Pein» und «Hölle».

Wie kann man Sünden loswerden?

Sünden aufhäufen ist nicht schwer. Aber davon frei werden sehr wohl. Generationen von Menschen haben sich abgemüht, um Lösungen zu finden – und haben es nicht geschafft. Zahllose Rezepte sind im Lauf der Menschheitsgeschichte geschrieben worden. Aber sie brachten nicht den gewünschten Erfolg. Die Sünde ist da – und es drückt uns die Schuld!

Wir müssen *Gott* bitten, dass Er uns *seine* Lösung unseres Problems aufzeigen kann. So weist uns Gott auf das Erlösungswerk seines Sohnes Jesus Christus hin. Er zeigt uns den einzig möglichen Weg, um von Schuld und Sünde frei zu werden!

Gott hat uns in seiner Liebe seinen Sohn gesandt, aber nicht, ohne seine Heiligkeit zu wahren. Er musste die Sünde an seinem eigenen Sohn richten!

Der Sünder-Heiland

Jesus Christus ist zu uns Menschen gekommen. Er hat den Auftrag von Gott angenommen, am Kreuz von Golgatha das Erlösungswerk zu vollbringen. Dort ist Er von Gott für die Sünden derer gerichtet worden, die an Ihn glauben.

So groß ist *die Liebe Gottes,* dass Er für uns Schuldige den eigenen Sohn gegeben hat.

Und so groß ist *die Heiligkeit Gottes,* dass Er den eigenen Sohn nicht verschont hat.

Wer handelt so selbstlos gegenüber seinen Schuldnern außer Gott?

«Die Strafe zu unserem Frieden lag auf ihm.»
Jesaja 53,5

Das Sündenbekenntnis

Gott erwartet von uns zu Recht, dass wir die Sünden ehrlich zugeben und sie beim Namen nennen. Das zeigt, ob es uns wirklich leid tut, Gott durch unser Tun und Lassen beleidigt zu haben.

Dazu ist ein Mensch natürlich erst bereit, wenn er vom hohen Ross heruntersteigt und sich zu Gott bekehrt. Keine Sünde wurzelt tiefer in unseren Herzen als der Hochmut.

Deshalb fordert uns Gottes Wort auf:

> «Demütigt euch unter die mächtige Hand Gottes!»
>
> 1. Petrus-Brief 5,6

Nur wer im Gebet seine Verfehlungen Gott bekennt, wird von Ihm begnadigt. Gott erlässt ihm seine ganze große Schuld.

Impressum: DEIN WEG 46/5
Redaktion: Marcel Graf Erscheint alle zwei Monate
Herausgeber: Beröa-Verlag, Zellerstrasse 61, CH-8038 Zürich W440/Z0
Titelbild: fotolia.de Brockhaus-Druck Dillenburg

Die Vergebung

Wer zu Gott umkehrt und an den Erlöser Jesus Christus glaubt, darf auf ein echtes Bekenntnis seiner Sünden hin, volle Vergebung erfahren:

> «Wer seine Übertretungen bekennt und lässt, wird Barmherzigkeit erlangen.»
>
> Sprüche 28,13

Das Erlösungswerk des Herrn Jesus ist vollkommen. Es ist ihm nichts hinzuzufügen. Gott ist völlig zufriedengestellt.

Darum kann Gott jeden begnadigen und ihn von Schuld und Sünde freisprechen. Wer wollte eine solche Vergebung von höchster Instanz nicht dankbar annehmen?

«Siehe, die Hand des HERRN ist nicht zu kurz, um zu retten, und sein Ohr nicht zu schwer, um zu hören; sondern eure Ungerechtigkeiten haben eine Scheidung gemacht zwischen euch und eurem Gott, und eure Sünden haben sein Angesicht vor euch verhüllt, dass er nicht hört.»

Jesaja 59,1.2

GUTSCHEIN

Bitte diesen Coupon auf eine Postkarte kleben und an uns einsenden. Oder Sie schreiben das Stichwort: «NT-INFO-GUTSCHEIN» auf Ihre Karte.

Sie erhalten kostenlos und unverbindlich:
Das Neue Testament (2. Teil der Bibel)
und ausführliche Informationsschriften.

Bitte Ihren Absender deutlich angeben!

Verbreitung der Heiligen Schrift
Box 2455 DW • D-35713 Eschenburg